

9. Mediendokumente

- 9.1 Generische Auszeichnungssprachen: XML
- 9.2 XML und Style Sheets
- 9.3 XML für Multimedia: SMIL
- 9.4 XML Transformationen: XSLT



Weiterführende Literatur:

M. Knobloch, M. Kopp: Web-Design mit XML, dpunkt-Verlag 2001

Generische Auszeichnungssprache: Idee

- Auszeichnungssprache (*markup language*):
 - Text und eingebettete textuelle Zusatzinformation (insbesondere zur Darstellung)
 - Tag-/Attribut-Syntax weithin bekannt durch HTML
- Idee: „Familie“ von Auszeichnungssprachen gleicher Basissyntax für verschiedenste Anwendungsgebiete
 - Web-Seiten-Formatierung (HTML)
 - Strukturierte Daten, z.B. Adressen, Briefe, Texttypen
 - Austauschformate für Textverarbeitung und andere Software
 - Standardformate für Grafik, Multimedia-Präsentationen, ...
- Vorteile:
 - Lesbarkeit durch Mensch und Maschine
 - Trennung von Inhalt und Präsentation
 - Automatische syntaktische Überprüfungen
 - Erweiterbarkeit durch Definition neuer Tags/Attribute
- Nachteil: Lange Texte

Geschichte: SGML, HTML, XML, XHTML

- 1967: GenCode-Komitee
 - Norman Scharpf, Trennung Inhalt-Layout
- 1969: Goldfarb, Mosher, Lorrie (IBM):
 - Generalized Markup Language GML
- 1978: ISO-Standard 8879
 - Standard Generalized Markup Language SGML
 - Erlaubt Definition beliebiger *Dokumenttypen*
 - Sehr komplex, Verbreitung vorwiegend im akademischen Bereich und in der Definition weiterer Standards
- 1989: Berners-Lee, Cailleau
 - Hypertext Markup Language HTML
 - HTML ist ein spezieller Dokumenttyp von SGML
- 1998: WWW Consortium (W3C)
 - eXtensible Markup Language (XML)
 - Teilsprache von SGML
- 1999: Reformulierung von HTML als XML-Dokumenttyp
 - eXtensible Hypertext Markup Language XHTML
 - Etwas strengere Syntax als übliches HTML

XML-Dokumente

- Prolog:
`<?xml version="1.0"?>`
- Dokumenttyp:
`<!DOCTYPE Typname SYSTEM "Dateiname.dtd">`
- Tag- und Attribut-Syntax wie in HTML
 - Jedes geöffnete Tag muss explizit geschlossen werden.
`<XY> ... </XY>`
 - Leere Tags müssen mit „/>“ enden
`
`
 - Jedes XML-Dokument hat genau ein Wurzel-Element (*root*)
 - Strenge hierarchische Schachtelung von Tags
 - Attributwerte immer in doppelten Anführungszeichen
`<XY A=" ... "> ... </XY>`
 - Keine doppelten Attributwerte

Document Type Definition (DTD)

- Festlegung der zulässigen Werte für Tags, Attribute etc. in den zugehörigen XML-Dokumentdateien
- Meist in separater Datei, kann aber auch Bestandteil eines XML-Dokuments sein
- Zwei verschiedene Syntax-Alternativen:
 - klassische DTD-Syntax (hier beschrieben)
 - "XML Schema" (siehe später)
- Wichtigste Deklarationen in DTDs:
 - ELEMENT: Element (Dokument-Tag)
 - ATTLIST: Attributliste für ein Element
 - ENTITY: Abkürzung für komplexes Element
 - NOTATION: Datentyp-Deklaration
- Eingebaute Datentypen in XML:
 - PCDATA (Parsed Character Data) - vom Parser analysierte Zeichenreihe
 - weitere Datentypen zum Einsatz z.B. in Attributen

ELEMENT-Deklaration in DTD

- Syntax:

`<!ELEMENT Elementname (Inhaltsbeschreibung)>`

- *Elementname*:

- Name muss mit Buchstaben oder Unterstrich beginnen
- Groß- und Kleinschreibung wird unterschieden

- *Inhaltsbeschreibung*:

- Struktur des Inhalts zwischen Start- und End-Tag
- Referenziert weitere Elemente oder eingebaute Datentypen
- Reguläre Ausdrücke:

Komma-Liste:	Sequentielle Abfolge
$A B$:	Alternativen
$A ?$	Optional
$A +$	Mindestens einmal
$A *$	Beliebig oft

Beispiel: Dokumenttyp „Folien“ V.1

- Eine (sehr einfache) Folie einer Präsentation hat folgende Bestandteile
 - Titel: Zeichenreihe
 - Liste von Themen
 - » Thema: Zeichenreihe

- Als DTD formal notiert:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>  
<!ELEMENT folie (titel, themenliste)>  
<!ELEMENT titel (#PCDATA)>  
<!ELEMENT themenliste (thema*)>  
<!ELEMENT thema (#PCDATA)>
```

Beispiel in Anlehnung an Knobloch/Popp

Beispiel: Dokument des Typs „Folien“ V.1

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<!DOCTYPE folie SYSTEM "folien1.dtd">
<folie>
  <titel>XML-Übersicht</titel>
  <themenliste>
    <thema>Was sind DTDs?</thema>
    <thema>Struktur einer XML-Datei</thema>
  </themenliste>
</folie>
```


Wohlgeformtheit und Gültigkeit

- Ein XML-Dokument ist *wohlgeformt (well-formed)*, wenn es den allgemeinen Regeln der XML-Syntax genügt.

- Beispiel (*well-formed*, aber nicht *valid*):

```
<folie>
  <ttel/>
  <tlist>
    <thm>Was sind DTDs?</thm>
    <tha>Struktur einer XML-Datei</tha>
  </tlist>
</folie>
```

- Ein XML-Dokument ist *gültig (valid)*, wenn es der angegebenen Document Type Definition entspricht.
- *Erweiterbarkeit*:
 - Anwendungen erzwingen Gültigkeit oft nicht
 - z.B. zusätzliche herstellerspezifische Tags – werden im Zweifelsfall ignoriert

Spezielle Inhaltsmodelle für ELEMENT

- ANY:
 - Erlaubt beliebige Zeichenreihen
 - Einschliesslich Markup, d.h. weiteren Tags im Inhalt
 - Beispiel:

```
<!ELEMENT titel ANY>
<titel><thema>XML-Übersicht</thema></titel>
```
- EMPTY:
 - Verlangt leeren Inhalt
- NDATA:
 - Inhalt sind binär codierte Daten
- Gemischte Daten (Literal und Element):
 - PCDATA-Angabe muss immer vorne stehen, z.B. in

```
<!ELEMENT titel (#PCDATA | thema)*>
```

ATTLIST-Deklaration in DTD

- Syntax:
`<!ATTLIST Elementname Attributdefinition+ >`
- *Attributdefinition*:
`Attributname Attributtyp Standardwert [Festwert]`
- *Attributtyp*:
 - Angabe eines Datentyps
 - » CDATA: Character Data, d.h. Zeichenreihe (nicht analysiert)
 - » ID: Eindeutiger Bezeichner für Verweise im Dokument
 - » IDREF: Verweis auf einen Bezeichner (vom Typ ID)
 - Explizite Werteliste (ohne Anführungszeichen!)
 - » (*Wert1* | *Wert2* |)
- *Standardwert*:
 - Angabe eines konkreten Werts: Default-Wert, Attribut ist optional
 - #IMPLIED: Attribut ist optional ohne Defaultwert
 - #REQUIRED: Attribut muss angegeben werden
 - #FIXED: Attribut muss immer mit dem selben Wert angegeben werden (der als *Festwert* angegeben ist)

Beispiel: Dokumenttyp „Folien“ V.2

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<!ELEMENT folien (folie*)>
<!ATTLIST folien sprache (de | en) "de">
<!ELEMENT folie (titel, themenliste)>
<!ATTLIST folie erstellt CDATA #REQUIRED>
<!ATTLIST folie autor CDATA #IMPLIED>
<!ATTLIST folie ident ID #REQUIRED>
<!ATTLIST folie sieheAuch IDREF #IMPLIED>
<!ELEMENT titel ANY>
<!ELEMENT themenliste (thema*)>
<!ELEMENT thema (#PCDATA)>
```

Beispiel: Dokument des Typs „Folien“ V.2

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<!DOCTYPE folien SYSTEM "folien2.dtd">
<folien sprache="en">
  <folie erstellt="04.06.2003" ident="f1">
    <titel>Attribute in XML</titel>
    <themenliste>
      <thema>Deklaration in DTD</thema>
      <thema>Verwendung in XML-Dokument</thema>
    </themenliste>
  </folie>
  <folie erstellt="03.06.2003" ident="f2">
    <titel>Identifikatoren</titel>
    <themenliste>
      <thema>Eindeutigkeit</thema>
    </themenliste>
  </folie>
</folien>
```

Elemente vs. Attribute

- Zusatzinformation zu Elementen als Unterelemente oder Attribute?

```
<buch>
  <isbn>3-932588-96-7</isbn>
  <autor>Fritz Müller</autor>
  ...
</buch>
```

oder

```
<buch
  isbn="3-932588-96-7"
  autor="Fritz Müller">
  ...
</buch>
```

- Unterelemente
 - sind leichter zu lesen
 - ermöglichen Wiederholungen
 - können weiter in Elemente untergliedert werden
 - können auch in anderem Kontext genutzt werden
- Attribute
 - sind leicht zu überprüfen
 - erlauben keine Wiederholungen
 - verringern die Hierarchietiefe
 - binden die Zusatzinformation eng an das zugehörige Element

Abkürzungen mit (internen) Entities

- (Interne) Entity
 - Abkürzung für komplexe XML-Konstruktion
 - Paar Name – Inhalt
- Allgemeine Entities
 - kürzen den Inhalt des Dokuments ab
 - Syntax:

```
<!ENTITY Entityname Entityinhalt >
```
- Parameter-Entities
 - Abkürzungsmechanismus innerhalb der DTD
 - Syntax:

```
<!ENTITY % Entityname Entityinhalt >
```

Beispiele für Entities

- Allgemeine Entities:

- DTD:

- `<!ENTITY einleitung "<thema>Einleitung</thema>">`

- `<!ENTITY schluss "<thema>Zusammenfassung und
Ausblick</thema>">`

- XML-Dokument:

- `<themenliste>`

- `&einleitung;`

- `<thema>Kapitel 1</thema> ...`

- `</themenliste>`

- Parameter-Entities:

- DTD:

- `<!ENTITY % xa "xml.apache.org">`

- `<!ENTITY xalink "<link href='http://%xa;' name='%xa;' />">`

Externe Entities

- Angabe einer externen Datei, auf die zugegriffen werden muss
 - Schlüsselwort SYSTEM
- Ungeparste Externe Entities:
 - besonders relevant z.B. zur Einbindung von Multimedia-Daten
 - NDATA: Signalisiert dem Parser, dass externes Hilfsprogramm zu verwenden ist
 - Separate NOTATION-Anweisung zur Definition des Datentyps
- Beispiel:
 - `<!ENTITY meinFOTO SYSTEM "xyz.gif" NDATA GIF89A>`
 - wobei Datentyp GIF89a separat definiert:
 - `<!NOTATION GIF89A SYSTEM "gif_viewer.exe">`
 - Alternativ nur Angabe zur Spezifikation (Schlüsselwort PUBLIC) in der NOTATION-Anweisung

Beispiel: Geräusch beim Blättern in Folien

- In der DTD:

```
<!NOTATION WAV SYSTEM "player.exe">
```

```
<!ENTITY weiter SYSTEM "raschel.wav" NDATA WAV>
```

- Im XML-Dokument:

```
<folie erstellt="04.06.2003" ident="f1"
```

```
  blaetterTon="weiter">
```

```
  <titel>Attribute in XML</titel>
```

```
  <themenliste>
```

```
    <thema>Deklaration in DTD</thema>
```

```
    <thema>Verwendung in XML-Dokument</thema>
```

```
  </themenliste>
```

```
</folie>
```

Namespaces

- Mehrdeutige Tags:
 - Tags können mit XML von jeder Person auf der Welt unabhängig definiert werden! Eindeutigkeit nur lokal sicherzustellen.
 - Was passiert beim Mischen von XML-Information aus verschiedenen Quellen?
- Namespace-Deklaration
 - Syntax:
`<Tagname xmlns:Namensraumname="URI" ...>`
 - Definiert frei gewählten *Namensraumnamen*
 - » *URI* definiert den Urheber des Namensraums.
 - » Namensraum verwendbar in untergeordneten Dokumentteilen
 - *Namensraumname* wird als *Präfix* verwendet:
`Namensraumname : Tag`
 - » Unterscheidung von evtl. gleichnamigen anderen Tags
 - Default-Namensraum (gilt für Tags ohne Präfix) deklariert durch
`<Tagname xmlns="URI" ...>`

Namespaces: Beispiel

- Im XML-Dokument:

```
<folien sprache="en" xmlns="http://www.mimuc.de"
      xmlns:categXML="http://www.topicsXML.org">
```

...

```
<thema>
```

```
  Standard nach <categXML:thema>W3C</categXML:thema>
```

```
</thema>
```

- Leider keine Integration mit der DTD-Deklaration
 - Namespace-Attribute und -Elemente müssen in DTD explizit definiert werden
 - Netzzugriff auf definierende DTD gemäß angegebener URI wäre wünschenswert, findet aber nicht statt

15 Gründe, nicht mit DTDs zufrieden zu sein

- DTDs haben eigene Syntax
- DTDs und XML 1.0 keine getrennten Standards
- Typsystem beruht nur auf Zeichenreihen
- Keine anderen komplexen Typen als Aufzählungen
- Mischung von Zeichenreihen- und strukturierten Werten störanfällig
- Namensräume nicht integriert
- Keine Modularität; keine Wiederverwendung
- Keine Unterstützung für Dokumenttyp-Evolution
- Verwendung von Leerraum kaum beschreibbar
- Keine Konzepte zur Selbst-Dokumentation
- Keine kontextabhängigen Deklarationen (in der Praxis zu "allgemeine" DTDs)
- ID-Attribute nicht sehr leistungsfähig
- Keine Default-Werte für Elemente
- Keine Möglichkeit, Aussagen für alle Attribute oder Elemente zu machen
- Default-Werte können nicht separat von der Syntax definiert werden.

ANDERS MØLLER & MICHAEL I. SCHWARTZBACH

<http://www.brics.dk/~amoeller/XML/schemas/dtd-problems>

XML Schema: Idee

- Ersatz von XML DTDs durch ein spezielles XML-Dokumentformat
 - Ermöglicht Formen der reflexiven Definition: Schemasprache in sich selbst definierbar
 - Erlaubt homogene Werkzeuge für Schemata und Dokumente
- Datentypkonzept
 - Vielzahl eingebauter primitiver Datentypen (z.B. Zahlen)
 - Strukturierte Datentypen (*complex datatype*)
- Strukturierter Aufbau
 - Vererbung auf Schema-Ebene
- Verbesserte Dokumentationsunterstützung

- Leider: Sehr komplex
 - Mehrere hundert Seiten Spezifikation!
 - Deshalb Fortschritt im praktischen Einsatz nur sehr langsam

Beispiel: XML Schema Definition

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<xs:schema xmlns:xs='http://www.w3.org/2001/XMLSchema' >
<xs:element name="folie" type="folie_type"/>
<xs:element name="titel" type="xs:string"/>
<xs:element name="thema" type="xs:string"/>
<xs:complexType name="folie_type">
  <xs:sequence>
    <xs:element ref="titel"/>
    <xs:element ref="thema" maxOccurs="unbounded"/>
  </xs:sequence>
</xs:complexType>
</xs:schema>
```


Beispiel: XML-Dokument basierend auf Schema

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<folie xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-
  instance"
  xsi:noNamespaceSchemaLocation="folie1.xsd">
  <titel>XML-Übersicht</titel>
  <thema>Was sind DTDs?</thema>
  <thema>Struktur einer XML-Datei</thema>
</folie>
```


XML Parser APIs: DOM und SAX

- XML Parser API:
 - XML-Dateien in individuell geschriebenen Programmen weiterverarbeitet
 - Besonders geeignet als Austauschformat
 - Parser API ermöglicht leichten Zugriff auf XML-Daten aus Programmen
- DOM (Domain Object Model)
 - Repräsentation eines XML-Dokuments in Baumform ("Abstrakter Syntaxbaum")
 - » Parsen = Einlesen der XML-Syntax und Erzeugen des Baums
 - Durchlaufen und Manipulieren des Baums
 - Details siehe später
- SAX (Simple API for XML)
 - Ereignismechanismus, um beim Parsen von XML-Dateien an einer bestimmten Stelle ein Programmstück aufzurufen
 - Geeignet für sehr grosse Dateien
 - Zugriff meist nur auf kleinen Teil der Information in der XML-Datei

9. Mediendokumente

- 9.1 Generische Auszeichnungssprachen: XML
- 9.2 XML und Style Sheets 
- 9.3 XML für Multimedia: SMIL
- 9.4 XML Transformationen: XSLT

Weiterführende Literatur:

M. Knobloch, M. Kopp: Web-Design mit XML, dpunkt-Verlag 2001

CSS und XML

- XML-Dateien enthalten „reinen Inhalt“
 - Zur Anzeige z.B. im Browser Zusatzangaben nötig
- Alternative Wege von einer XML-Datei zu einer Browseranzeige:
 - Cascading Style Sheets
 - Transformation in HTML-Text (z.B. mit XSLT, siehe später)
 - Kombination beider Ansätze
- Cascading Style Sheets
 - Separate Datei(en) mit Formatierungsangaben
 - Anbindung an XML-Dokument durch eine sogenannte *processing instruction* (PI):

```
<?xml-stylesheet type="text/css" href="folienstyle.css"?>
```

Beispiel: CSS-Datei für Dokumenttyp „Folien“ V.2

```
folie {  
    font-family:sans-serif  
}
```

```
titel {  
    display:block; padding-top:10pt;  
    font-size:200%; font-weight:bold; color:blue  
}
```

```
thema {  
    display:block; padding-left:30pt; padding-top:10pt;  
    font-size:150%  
}
```

Attribute in XML

- Deklaration in DTD
- Verwendung in XML-Dokument

Identifikatoren

Fortgeschrittene Konzepte in CSS

- Pseudo-Formate:
 - z.B. `display:none` zum Ausblenden (nicht darstellen)
- Pseudo-Elemente:
 - z.B. `:first-letter`, `:first-line` zur speziellen Formatierung von Zertexteilen
 - z.B. `:before`, `:after` zum Modifizieren von Texten bei der Anzeige
- Pseudo-Klassen
 - z.B. `:hover`, `:focus`, `:active` zur Darstellung abhängig von Benutzeraktionen
- Kontextabhängige Formatierung
 - z.B. für Elemente abhängig von bestimmten Attributwerten
 - z.B. für Unterelemente abhängig von den im Dokument vorhandenen Oberelementen
- Strukturierung von Formatierungsinformation
 - Vererbung und verschiedene Formen zur Einbindung von Stylesheets